



Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten  
der Basellandschaftlichen Schulräte

**Präsidium:**  
**Urs Tester**  
**Nussbaumweg 16a**  
**4103 Bottmingen**  
061 421 39 87  
tester.steiner@intergga.ch

Amt für Berufsbildung und Berufsberatung  
Rosenstrasse 25

4410 Liestal

Bottmingen, 6. Februar 2018

**Stellungnahme zur Landratsvorlage Überführung der BerufswegBegleitung (BWB) bzw. des Case Managements Berufsbildung (CMBB) in den Regelbetrieb per 1.1.2019**

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Stellungnahme. Wir nehmen die Gelegenheit gerne wahr, die Vorlage zur Überführung der BerufswegBegleitung (BWB) bzw. des Case Managements Berufsbildung (CMBB) in den Regelbetrieb zu prüfen und nehmen dazu folgendermassen Stellung.

**Die Schulratspräsidienkonferenz stimmt der Vorlage vorbehaltlos zu und unterstützt den Antrag zur Überführung der BerufswegBegleitung (BWB) bzw. des Case Managements Berufsbildung (CMBB) in den Regelbetrieb.**

Wir unterstützen die Zielsetzung. Jugendliche, die mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen erfolgreichen Abschluss ihrer beruflichen Grundausbildung erreichen können, sollen erfasst, zur Ausbildung motiviert und begleitet werden, so lange dies nötig ist.

Die präsentierten Ergebnisse des Evaluationsberichtes belegen die Wirksamkeit der Bemühungen der Berufsintegration. Gerade durch die Verankerung der BerufswegBegleitung (BWB) in den Schulen und Bildungsinstitutionen (SEK I und II) werden gefährdete Lernende frühzeitig erfasst, unterstützt und bei Bedarf an das Case Management (CM BB) überwiesen. Es ist erfreulich, dass so jährlich rund 30 Jugendliche mit einer durch Mehrfachproblematik belasteten Ausgangslage ihre berufliche Grundausbildung erfolgreich abschliessen können.

Die Integration von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt durch die Bemühungen der BWB als ausgebildete Fachleute ist langfristig für die Gesellschaft von Vorteil, nicht nur in finanzieller Hinsicht. Die Berechnungen der Autoren des Evaluationsberichtes zeigen ein Kosten/ Nutzenverhältnis für den Kanton und die Gemeinden von 1:5 und für den Bund sogar von 1:16 auf.

In der Vorlage wird erwähnt, dass das Case Management bereits jetzt mit Engpässen zu kämpfen hat. Für die erfolgreiche Arbeit ist es wichtig, dass ausreichende Ressourcen verfügbar sind. Der

Evaluationsbericht zeigt auf, dass die stark gefährdeten Jugendlichen mehrfach angesprochen werden müssen und zum Abschluss oder eventuell einer Wiederaufnahme ihrer Ausbildung motiviert werden müssen. Eine Warteliste aufgrund mangelnder Ressourcen würde den Erfolg des CM BB ernsthaft gefährden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Tester', with a stylized flourish at the end.

Urs Tester